



dorfheftli

Das offizielle Monatsmagazin für Leutwil

07/2015





Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter

Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch



Shaba in Meisterschwanden !!!

Möchten auch Sie mit **seidig glatter Haut** durch den Sommer gleiten?

Vereinbaren Sie einen Termin unter www.einfachzucker.ch oder melden Sie sich auf 079 302 41 33.

einfach ZUCKER
Sibylle Sicker



AST Arbeiterstrandbad
Tennwil

Auf der Sonnenseite des Hallwilersees




Jetzt mit neuem Sonnendeck und Spielplatz!

Geniessen Sie das neue, grosse Sonnendeck mit der langen Bank. Für Kinder gibt es nun eine moderne Spielanlage mit Klettergerüsten und interessantem Wasser- und Sandspiel. Zudem: Grosse Liegewiese mit Bäumen, Grillmöglichkeit, Volleyballfeld, Bootsvermietung, Camping und Gästehaus.

Offener Eingangsbereich für Passanten!

Beachten Sie unsere Menueangebote!

Für besondere Anlässe, wie Familien- oder Vereinsausflüge, unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot.

www.tennwil.ch | strandbad@tennwil.ch | 056 667 14 34

Identitätskarte/Reisepass rechtzeitig erneuern

Kontrollieren Sie Ihre Identitätskarte oder Ihren Reisepass im Hinblick auf eine geplante Ferienreise rechtzeitig auf ihre Gültigkeit hin und bedenken Sie, dass für beide Ausweisarten eine Lieferfrist von ca. 10 Tagen besteht. Die Identitätskarte kann weiterhin bei der Wohngemeinde beantragt werden. Für den Reisepass oder das Kombi-Angebot von Pass und Identitätskarte muss ein Termin beim Passamt Aarau vereinbart werden (www.schweizerpass.admin.ch oder telefonisch unter der Nummer 062 835 19 28)

Stipendien

An Lehrlinge und Besucher von Berufsfachkursen, Berufsschulen, Mittel- und Hochschulen können aus dem ROLAND-AESCHBACH-FONDS wiederum Sti-

pendien ausgerichtet werden. Anspruchsberechtigt sind in Leutwil heimatberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, ohne Rücksicht auf deren Wohnsitz. Der Anspruch entsteht bei Beginn einer Ausbildung nach Vollendung der obligatorischen Schulpflicht und ist nach Ablauf des betreffenden Schul- bzw. Lehrjahres geltend zu machen. Gesuchsformulare und Reglemente können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Tel. 062 777 15 59 oder E-Mail: gemeindeverwaltung@leutwil.ch. Einreichfrist: 30. September 2015

Homepage

Die Homepage von der Gemeinde Leutwil ist zur Zeit noch in Überarbeitung, wird aber im August in ihrem neuen Kleid aufgeschaltet.

Korrigenda

In der Juniausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Wir haben der Schule Leutwil eine neue Lehrperson untergeschoben. Frau Katrin Stöckli-Gerschwiler wird natürlich an der Schule Boniswil und nicht wie

berichtet an der Schule Leutwil unterrichten. Wir entschuldigen uns an dieser Stelle bei Frau Stöckli, der Schulleitung und allen Leserinnen und Lesern für diesen Fehler.

Impressum

Dorfheftli GmbH, Hauptstrasse 2, 5734 Reinach
Telefon 062 765 60 00, dorfheftli@artwork.ch

Ausgabe Nr. 07 vom 8. Juli 2015
400 Exemplare (Streuung: 326 Exemplare)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 29. Juli 2015
Das nächste Dorfheftli erscheint am: 12. August 2015

ClimatePartner® Zertifizierung: Alle Dorfheftli werden klimaneutral produziert.

Titelbild: Früh übt sich, was ein «Böser» werden will.

Chefredaktor: Thomas Moor (tmo.)

Redaktoren: Graziella Jämsä (grh), Peter Siegrist (psi), Heinz Barth (hb), Peter Eichenberger (ei), Brenda Frey (bf), Elsbeth Haefeli (eh), Silvia Gebhard (sg)

Produktion: artwork ag, 5734 Reinach, www.artwork.ch
Druck: Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, www.drucksuhr.ch

Copyright für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli GmbH. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Ihr lokaler Raumgestalter aus Meisterschwanden.

www.wohn-art.ch

Boden | Decke | Wand | Möbel | Vorhang | Polster

WohnArt

Wohnart Rutz GmbH
Lindenmattstrasse 10
5616 Meisterschwanden

Telefon 056 670 11 77
Telefax 056 670 11 78
info@wohn-art.ch



Versicherung und Vorsorge

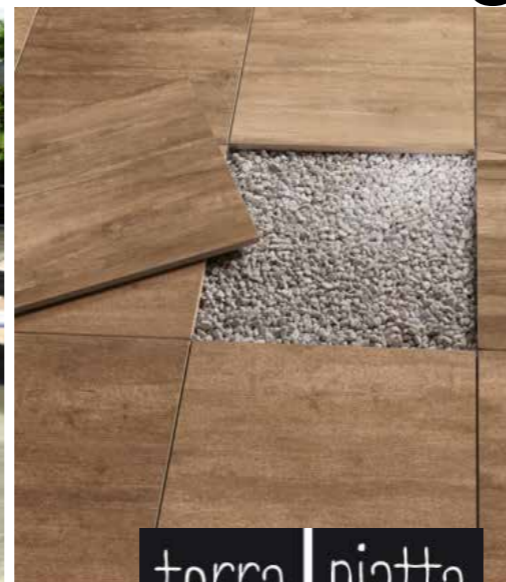
Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

Kommen Sie auf unsere Seite.

AXA Winterthur
Hauptagentur Peter Huber
Sagiweg 2, 5737 Menziken
Telefon 062 765 81 81
peter.huber@axa-winterthur.ch



Keramikplattenausstellung



Stil und Ambiente für Ihren Garten

Ein Verlegesystem das Probleme im Aussenbereich auf praktische und ästhetische Weise löst, mit allen Vorteilen von Feinsteinzeug "Frostsicher, Fleckenresistent, Lichtecht, Pflegeleicht..."

Moospark Keramik AG | im Moospark | 6221 Rickenbach | Telefon 041 930 35 35

www.terra-piatta.ch

terra piatta
by Moospark Keramik AG

Gemeindenachrichten



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der Sommerferienzeit vom Montag, 6. Juli 2015 bis und mit Freitag, 7. August 2015 bleibt die Gemeindeverwaltung wie gewohnt für Sie geöffnet.

Schalterzeiten:

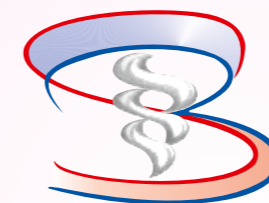
Montag: 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag: 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen
Mittwoch: 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen
Donnerstag: ganzer Tag geschlossen
Freitag: 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen

Signalisationsänderung

Auf der Kreuzung Dürrenäscherstrasse – Wannenstrasse – Thälgasse gibt es eine neue Verkehrsregelung. Neu ist an der Kreuzung Rechtsvortritt und nicht mehr kein Vortritt.

Tiefbauarbeiten durch die AEW Energie AG

Die AEW Energie AG beginnt Mitte Juli 2015 mit den Tiefbauarbeiten für die Verkabelung der Holzmastenleitung zwischen Boniswil und Leutwil. In der ersten Phase werden zwei Horizontalspülbohrungen im Gebiet Haldenweg und Bietenmoos realisiert. Anschliessend erfolgt der Trasseebau im konventionellen Tiefbauverfahren im Aescherweg und der Winterhaldestrasse, teilweise koordiniert mit weiteren Werkleitungsbauarbeiten der Gemeinde Leutwil.



Physiotherapie & MTTZ Bugmann

Sylvia Bugmann

Medizinisches Trainings Therapie Zentrum

5 Wochen Fitness für Fr. 100.-



**Platz
Luft
Licht
Spass**

Jetzt anrufen und Start-Termin reservieren

Hauptstrasse 17 • 5616 Meisterschwanden • Tel. 056 667 04 40 • www.mttz.ch

hächler

Bäckerei-Konditorei
5707 Seengen
5722 Gränichen



Jetzt sind wir auch online: www.beck-haechler.ch

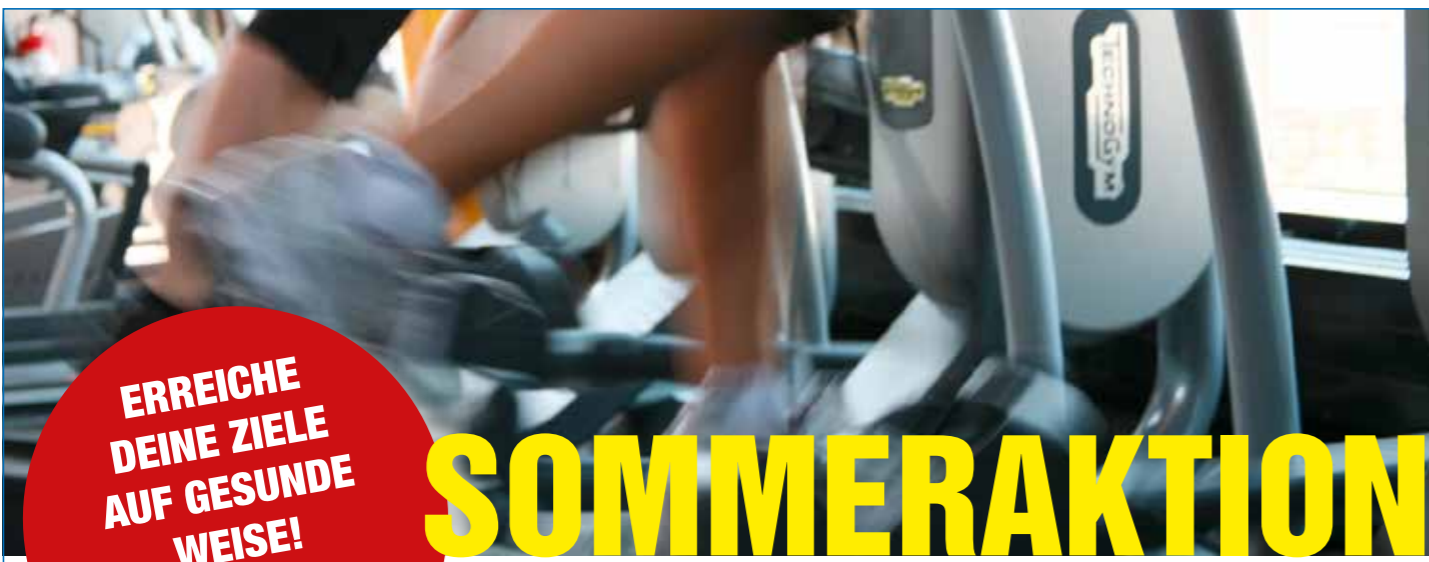
DER NEUE
FORD MONDEO



ford.ch

WYNA
GARAGE AG
Ihr Ford-Partner im Wynental

Sandgasse 23, 5734 Reinach
Tel. 062 771 47 91
www.wyna-garage.ch



ERREICHE
DEINE ZIELE
AUF GESUNDE
WEISE!

Anmeldeschluss:
22.08.2015

SOMMERAKTION

**8 Wochen Fitness-Training,
Group Fitness & 1 Testing
für nur CHF 260.–**



meditoptraining

KRAFT • AUSDAUER • BEWEGLICHKEIT

MEDITOPCENTER | Schulstrasse 9 | 5707 Seengen
Telefon 062 777 07 57 | www.meditop.ch

Schulreise der 3. und 4. Klasse



Voller Spannung brachen wir am Freitagmorgen zur diesjährigen Schulreise auf. Der Tag stand unter dem Motto «Zyt-Sprung».

(Eing.) – Beim Eingang zu den Sandsteinhöhlen oberhalb Gränichen war ein Zelt aufgebaut, in dem der Zeitsprung stattfand. Mit zeitgemässen Kleidern und barfuss tasteten wir uns anschliessend in Richtung mittelalterlichem Dorfplatz. Grosses Staunen kam auf: Auf einer Holzablage (Tisch) warteten Gemüse und Kräuter auf ihre Verarbeitung; ein Mühlestein musste von Hand in Bewegung gesetzt werden, um aus Getreidekörnern Mehl zu mahlen; ein hölzerner Bottich stand zum Wasserholen bereit; Holz für das Feuer musste gehackt werden; der Ziegenbock wartete darauf, bewegt zu werden, und die Hühner im Käfig brauchten etwas zu essen und zu trinken. Mit viel Eifer und Einsatz erledigten alle pflichtbewusst die ihnen zugeteilten Arbeiten.

Endlich war das ersehnte Mittagessen bereit. Vorsichtig nippte jedermann mit einem Holzlöffel die in



Holzschalen angerichtete Gemüsesuppe. Dazu gab es knusprige, selbstgebackene Brötchen vom Feuer, bestrichen mit feinsten Kräutersauce. Zum Dessert wurde der mit viel Liebe zubereitete Marzipan serviert. Mmh, das war fein!

Nach dem grossen Abwasch durften sich alle ganz nach ihren eigenen Interessen beschäftigen: Feuer machen mit Zunder, weben, mittelalterliche Spiele spielen oder einfach die aussergewöhnliche Atmosphäre geniessen.

Wehmut kam auf, als es hiess: zurück in die Gegenwart! Zögernd vertauschten wir die bequemen, leichten Kleider mit den Jeans und T-Shirts und nahmen darauf, überwältigt von den fantastischen Eindrücken, den Heimweg unter die Füsse.

Den beiden «Froue», Sophia und Anna, die uns dieses unvergessliche Erlebnis ermöglichten, danken wir noch einmal ganz herzlich.

Das Hüftgelenk ist ein Kugelgelenk und besteht aus Hüftpfanne (Teil des Beckens) und Hüftkopf (Teil des Oberschenkels). Um die Pfanne sitzt ähnlich wie bei der Schulter noch ein Verstärkungsring, der die Oberfläche vergrössert. Umgeben ist das Gelenk von einer straffen Kapsel. Gewisse anatomische Gegebenheiten können schon in jungen Jahren zu einer Hüftgelenkarthrose führen. So kann es durch mechanische Konflikte zwischen Oberschenkelhals und Pfannenrand zu Einrissen des Verstärkungsringes kommen (sog. Hüft-Impingment) oder es liegt eine angeborene Fehlentwicklung der Hüfte (sog. Hüftdysplasie) vor.

Eine Hüftprothese hat jedoch auch heute noch eine begrenzte Lebensdauer, die zwischen 15 und 25 Jahren liegt. Der Abrieb der sich zueinander bewegenden Teile, also Metall, Keramik und Kunststoff verursacht eine Fremdkörperreaktion, die dann schliesslich zur Auslockerung führen kann. Ein Prothesenwechsel ist dann häufig eine grössere Operation, die dann auch nicht immer zu hervorragenden Ergebnissen führt. Von dieser Seite her ist die Entscheidung für die Erstimplantation auch abhängig vom Alter des Patienten. Andererseits kann man junge Patienten mit einer Hüftarthrose auch nicht auf eine Operation in 10 oder 15 Jahren vertrösten.

Wie bei vielen anderen Entscheidungen in der Medizin ist es deshalb auch hier immer eine individuelle Entscheidung, die Arzt und Patient zusammen treffen müssen.

Im September dieses Jahres erhält das Spital Menziken als Nachfolger von Herrn Dr. Markus Steiner einen neuen Orthopäden – Dr. Bernd Heinrich – einen ausgewiesenen Spezialisten in diesem OP-Verfahren, der an dieser Stelle noch gesondert vorgestellt wird

Dr. Michael Kettenring

Das Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks gehört zu den erfolgreichsten Operationen der orthopädischen Chirurgie, ein «Klassiker» sozusagen. Die Operation ist grösstenteils standardisiert, über 90% der Patienten nach einem Jahr zufrieden. Meist wird sie eingebracht bei einer Hüftgelenkarthrose, aber auch nach Brüchen des Oberschenkelhalses kann eine Hüftprothese notwendig werden.

Bei der Operation wird der verschlissene Hüftkopf sowie der Oberschenkelhals entfernt, die Hüftpfanne aufgefräst und eine neue, meist mit Kunststoff ausgekleidete Pfanne eingepasst. Der Hüftkopf wird mittels eines Stiels im Oberschenkel verankert. Diese Verankerung erfolgt heute bei beiden Komponenten grösstenteils ohne Knochenzement, bei Frakturprothesen meist mit Zement, einer Art «Knochenkleber».



www.wintergarten.ch

Transparentes Wohnen ...

... mit einem Wintergarten von ATRIUM-design ag prägen Sie Ihren eigenen, ganz individuellen Wohnstil, denn unsere Systeme entsprechen heute schon den Wünschen von morgen.

Gerne zeigen wir die neusten Trends in unserem Showroom an der Aarauerstrasse 8 in Reinach.



ATRIUM-design ag
5734 Reinach AG
Telefon 062 771 90 20



Ulmi Form & Holz GmbH

Egliswilerstrasse 27, 5707 Seengen
Fon 062 777 67 77 Fax 062 777 67 79

info@formundholz.ch
www.formundholz.ch

Innenausbau • Küchen • Möbel • Türen • Beratung • Service

FORM & HOLZ

RENZEN

Die Zauberflöte

OPER VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

Musikalische Leitung: Douglas Bostock
Inszenierung: Regina Heer
argovia philharmonic

OPER
SCHLOSS
HALLWYL

24. Juli bis 22. August 2015

Vorverkauf: www.operschlosshallwyl.ch

Telefon 0848 000 410 (Mo–Fr 8–11 Uhr)

aarau info / Tourismus Lenzburg Seetal / Schloss Hallwyl

SWISSLOS
Kanton Aargau

NEUE AARGAUER BANK

MUSEUM AARGAU
Geschichte am Schauplatz erleben

erdgas

GEMEINDE SEENGEN
SEENGEN AM HALLWYLERSEE
ATTRAKTIV. AKTIV

HIRSLANDEN
KLINIK AARAU

Schweiz am Sonntag

Beinwil am See | Neubau 4- Familienhaus | Feldstrasse
 Wohnst du schon oder siehst du nur noch **ROTH ... ?**



ROTH BAU + PLANUNGS AG
 GENERALUNTERNEHMUNG BRUNO ROTH AG

Schanzweg 6 | 5724 Dürrenäsch | 062 767 61 61
 info@rothplanung.ch | www.rothplanung.ch

Letzte Wohnung zu verkaufen!

**4 1/2 Zimmer Parterre-Wohnung
 inkl. Doppelgarage Fr. 710'000.00**



Es ist Sommerzeit, die Kinder baden am Strand, im See oder am Pool. Dies bereitet unseren Kleinen viel Freude und Vergnügen, doch der nasse Spass kann Ohrenschmerzen verursachen! Das Wasser im Ohr ist nicht nur lästig, es kann auch zu Entzündungen führen. Speziell Meerwasser und Sand können den Gehörgang austrocknen und ihn reizen, so wird er anfällig für Infektionen.

Ein deutliches Zeichen für Wasser im Ohr ist das hörbare Gluckern und Rascheln nach dem Schwimmen. Aus anatomischen Gründen kann das Wasser im Gehörgang schlecht herausfliessen. Da durch das Wasser der natürliche «Schutzschild» aus Ohrschmalz gestört wird, können Keime in die empfindliche Haut des Gehörgangs eindringen. Um zu verhindern, dass das Wasser für längere Zeit im Ohr bleibt, gibt es die sogenannten «Taucherohrentropfen». Zur Vorbeugung von solchen Ferienlastern können diese nach dem Schwimmen sowie auch abends vor dem Schlafen in den Gehörgang geträufelt werden. Ohrentropfen für Taucher nehmen den Wassertropfen auf und fliessen als vermischte Lösung aus dem Ohr heraus. Allfällige im Ohr verbleibende Flüssigkeit verdunstet anschliessend von selbst. Durch die Zusammensetzung hemmen sie zusätzlich das Wachstum von Bakterien. Auf

keinen Fall sollte versucht werden, mit Wattestäbchen die Wasserrückstände zu entfernen, vor allem bei Kindern besteht die Gefahr von Verletzungen und zusätzlichen Schmerzen.

Wenn bereits eine Entzündung des Gehörgangs vorliegt, können die Ohrentropfen für Taucher ein Brennen und Schmerzen verursachen und sind nicht mehr Mittel der Wahl. Die Entzündung äussert sich mit Juckreiz und Ohrschmerzen. Um die Entzündung zu beseitigen, hilft ein schmerzlinderndes und entzündungshemmendes Schmerzmittel. Ausserdem sollte der äussere Gehörgang desinfiziert werden. Unterstützend hilft unser Spagyrik-Ohrenscherzen-Spray den Juckreiz zu lindern und die Schmerzen und Entzündung schnellstmöglich zu beseitigen. Dieser ist auch für Kleinkinder gut geeignet. Wir von der *kinderapotheke* freuen uns auf Ihren Besuch und stellen Ihnen gerne die optimale Lösung für Ihr Kind zusammen.



Valerie Schuler Apothekerin
 TopPharm Homberg Apotheke
 zertifizierte medinform-kinderapotheke


Wenn sich Ihr Hund ins Gras oder – noch schlimmer – auf den Teppich setzt und sich «schlittelt» mit den Vorderbeinen vorwärts zieht, dann sind daran meistens die Analbeutel schuld. Verstopfte Analbeutel können auch der Grund dafür sein, dass sich Ihr Hund intensiv am After leckt oder plötzlich schmerzhaft auf das Anfassen am Hinterteil reagiert. Wenn Sie leicht seitlich unterhalb des Afters Blut oder Eiter feststellen und es den Hund schmerzt, so hat sich ein Analbeutelabszess gebildet. Ein weiteres Ärgernis sind Analbeutel, die sich spontan entleeren und mit ihrem stinkenden Sekret die gute Stube oder das Büro verpesten.

Bei den meisten Problemen kann der Tierarzt helfen: Verstopfte Analbeutel (wenn der Hund schlittelt) werden entleert und eventuell gespült. Dabei besteht die Gefahr, dass das rausspritzende Sekret den Tierarzt trifft, was für diesen auf Grund des Gestankes sehr unangenehm ist. Wenn nicht die Analbeutel der Grund fürs Schlitteln sind, muss der Hund vielleicht auch entwurmt werden. Bei schmerzhaften und entzündeten Analbeuteln helfen symptomlindernde Medikamente. Abszesse müssen, wenn offen, gespült und mit Medikamenten versorgt werden. Als letzte Möglichkeit können die Analbeutel auch chirurgisch entfernt werden. Diese Operation ist aber recht kostspielig, in der Vorbereitung aufwändig und nicht immer komplikationslos.

Aber wozu braucht es eigentlich diese Stinkdrüsen und wieso bereiten sie Probleme? Hunde wollen mit dem Sekret ihren Duft verbreiten: Beim Kotabsatz wird zum Schluss etwas Sekret ausgepresst, fällt zu Boden und die Duftmarke ist gesetzt. Mit Futterzusätzen kann versucht werden, den Kot voluminöser zu machen, und somit die natürliche Entleerung der Analbeutel zu verbessern. Oder lassen Sie sich vom Tierarzt die manuelle Entleerung demonstrieren und führen Sie diese zu Hause regelmässig selbständig durch.

Auch Katzen besitzen diese Analbeutel. Bei ihnen führen sie aber ganz selten zu Problemen, was wohl mit der intensiveren Körperpflege zu tun hat, bei der sich die Katze in der Aftergegend putzt. Rundlichere Katzen, die es auf Grund ihrer Körperform nicht mehr schaffen ihr Hinterteil zu putzen, können aber von Analbeutelproblemen betroffen sein. Ansonsten ist das spontane Setzen einer «Duftmarke» eher ein Zeichen ihres Unmutes oder der Verspannung, wenn wir sie z. B. in der Praxis aus der Transportkiste raus holen. Ausführlichere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Schweiz. Vereinigung für Kleintiermedizin unter: www.svk-asmpa.ch/hund/analbeutel/index.html

Autor: Dr. med. vet. Patrick Curschellas, Kleintierpraxis Dr. S. Küng AG, 6215 Beromünster, www.kleintierpraxiskueng@bluewin.ch

 **Drohnen sind ferngesteuerte, meist kleinere Fluggeräte. Sie sind rechtlich den Flugmodellen gleichgestellt. Bis zu einem Gewicht von 30 Kilogramm dürfen sie grundsätzlich ohne Bewilligung eingesetzt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass der «Pilot» jederzeit Sichtkontakt zu seiner Drohne hat. Zudem dürfen keine Drohnen über Menschenansammlungen betrieben werden.**

Drohnen werden ferngesteuert für bestimmte Zwecke wie Bildaufnahmen, Vermessungen, Transporte, wissenschaftliche Untersuchungen usw. eingesetzt. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Einsatz gewerbmässig, privat, beruflich oder wissenschaftlich erfolgt. Im Gegensatz dazu stehen Flugmodelle wie Modellflugzeuge, Modelhelikopter usw., die für Freizeitaktivitäten genutzt werden. Hier steht die Ausführung des Fluges und die Freude daran im Vordergrund.

Zu beachten gelten im Weiteren folgende Regeln:

- Sofern der «Pilot» jederzeit direkten Augenkontakt zu seinem Flugobjekt hat, dürfen Drohnen und Flugmodelle ohne Bewilligung betrieben werden.

- Will jemand technische Hilfsmittel wie Feldstecher oder Videobrillen einsetzen, um die natürliche Sichtweite der Augen zu erweitern, ist dafür eine Bewilligung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) erforderlich.
- Lärmschutz gemäss den Gemeindereglementen.
- Haftpflichtversicherung im Umfang von mindestens 1 Million Franken bei Drohnen über 500 Gramm Gewicht.

Alle weiteren wichtigen Regelungen und Bewilligungsverfahren können auf der Homepage des BAZL, eingesehen werden.

Kantone und Gemeinden können ergänzende Einschränkungen für den Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen erlassen.

Falls sich jemand durch Drohnen oder Flugmodelle in irgendeiner Form gestört fühlt, hat die Möglichkeit, mit dem «Piloten» über dessen Absichten mit dem Fluggerät selber Kontakt aufzunehmen. Er muss sich ja immer in Sichtweite seines Flugobjektes aufhalten. Ist dies jedoch nicht möglich oder ist kein verantwortlicher «Pilot» anzutreffen, melden Sie sich für Weiterungen bei Ihrer Polizei.



Quelle: Regionalpolizei aargauSüd und Regionalpolizei Lenzburg



Monika Bolliger
Obere Stumpfenbachstr. 7
5734 Reinach

Tel. 062 772 01 83
info@fengas-tiershop.ch
www.fengas-tiershop.ch

Di–Fr: 09.00–11.45 Uhr/14.00–18.30 Uhr | Sa: 08.30–16.00 Uhr

Hill's™ Science Plan™
Nassfutter 85 g für Katzen
... geniessen kann in jeder Lebensphase
gesund sein!
Probierpreis Fr. 1.⁵⁰



Angebot gültig
solange Vorrat.

Quelle: Tierpraxis Dr. Opher Berger, Reinach und Kleintierpraxis Dr. S. Küng AG, Beromünster

GRUNDERCO AG gratuliert den Gewinnerinnen des Schätzwettbewerbes der Gewerbeausstellung EXPO Hitzkirchertal vom 29. bis 31. Mai 2015 in Richensee. Die Schätzfrage am GRUNDERCO-Stand lautete: Wie viele Holzstücke befinden sich im Glasbehälter? Die

Anzahl betrug 1229 Stück. Am Samstag, 20. Juni 2015 durfte Christoph Häusermann, Leiter PROMODIS-SHOP (Produkte für Private, Landwirte und Gärtner) bei GRUNDERCO AG in Aesch LU, die Siegerpreise an die glücklichen Gewinnerinnen übergeben.



(von links nach rechts) Christoph Häusermann, Agnes Huwiler (2. Platz, CHF 150.00), Priska Bühlmann (1. Platz, CHF 250.00), Regi Kaufmann (durch Ehemann Pius vertreten, 2. Platz, CHF 150.00), Vreni Odermatt (3. Platz, CHF 100.00).

Knechtli + Sager
Biogemüse

Saisonal Lüpuer Bio-Frischgemüse

- Lädeli Dürrenäscherstrasse: Freitagmorgen
- Markt Lenzburg: Dienstagmorgen/Freitagnachmittag
- Markt Aarau: Samstagmorgen

Dürrenäscherstrasse 13, 5725 Leutwil
Telefon 062 777 29 80

Siegenthaler
Tankrevisionen AG

Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz

Tel. 062 771 48 08

5737 Menziken • Fax 062 771 49 81

info@toptankrevisionen.ch

www.toptankrevisionen.ch

schiffe

Schön war die Zeit, als der Schiffer noch ein Kapitän zur See war, schiffen, mit dem Schiff fahren, oder sagt man eigentlich mit dem Schiff schwimmen? Irgendwann im 18. Jahrhundert änderte sich die Bedeutung weg von der Seefahrt, weil der Nachtopf der Studenten damals die längliche Form eines Schiffes hatte, wurde das Urinieren zum «Schiffen», man füllte das Schiff. Ich möchte es eigentlich gar nicht so genau wissen, gerade zu dieser Zeit wurde «schiffen» auch für regnen, wenn es regnet verwendet. Da wird wohl manch ein Student am Boden gelegen haben, während andere es regnen liessen, aber lassen wir das Bild doch einfach einmal so stehen.

seiche

Der Begriff «seiche» kommt von seihen oder seiken. Wenn man etwas durch ein Tuch sieht, filtert, zum Beispiel die gekochten Quitten, um den reinen, gefilterten «Chüttene-Schlee» zu erhalten, so tröpfelt es durch das Tuch in den Behälter, und das ist der bildliche Zusammenhang zum «Seichen», es tröpfeln oder rinnen lassen, und so tröpfelt eben auch manchmal der Himmel, wenn es regnet. Die Redewendung «mach kei Seich», man soll keinen Blödsinn machen, oder «so en Seich», wenn das Gehörte, Gesehene als Humbug empfunden wird oder einfach ein seichtes Gerede ist. Früher wurde der Urin über Nacht im Nachtopf gesammelt und am Morgen ganz einfach aus dem Fenster entsorgt, «so en Seich» hatte damals klar eine andere Bedeutung, vor allem für die Betroffenen.

brünzle

Sagte man nicht zu den Kindern, bevor man in die Ferien fuhr, «muesch du ned no es Brünneli go mache?» Als Ursprung brunnezen, später brunzen und heute etwas

lieblicher «brünzle», dies hat alles die gleiche Bedeutung, einen Brunnen machen, und es ist klar das Bild, welches sich hier eingepägt hat, ganz eindeutig das Bild eines Brunnen machenden Mannes. Bitte nicht verwechseln, der Brunz oder die Brunze ist auch ein über dem offenen Feuer aufgehängter Kochkessel, meist aus Bronze (daher der Name) oder Eisen, und hat, so hoffe ich doch, mit obigem Thema nichts zu tun.

bisle

Ist die niedliche, zarte Form von pissen und stammt von französischen pisser ab, was so viel wie entleeren oder auslassen einer Flüssigkeit bedeutet. Die Redewendung «verpiss di» kommt tatsächlich daher, dass wer «bisle» geht, hinter dem nächsten Baum verschwindet, also nicht mehr zu sehen ist.

«So kei Seich meh jetzt, bevor dass ich s'nöchtsch Mol sött go bisle, ich auso uf de Abee gieng, wird ich denn ganz eifach säge, äxgüsi, ich muess e chli go rägele, das isch unverfänglech und tönt doch grad vill schnusiger, oder?»



«Wenn's ned grad so chuetet und ich amene höumige Plätzli höckle», finde ich manchmal die Zeit, über Gehörtes nachzudenken, mir die alten Begriffe aufzuschreiben und nachzulesen, woher das Wort kommt und was es bedeutet. «Höumig? Eifach wenn's windschtill esch.»




Garage Gloor AG

Dorfstrasse 489
 5728 Gontenschwil
 T 062 773 12 61
 info@garage-gloor.ch

Spaghetti-Plausch

à discrétion

Samstag 8. August 2015, MZH Leutwil, ab 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr



Die Leutwiler Landfrauen freuen sich auf Ihren Besuch!

Prima

persönlich und nah

Prima Seon

mit Wein- und Getränkefachmarkt

täglich für Sie da!



SWISSLOS

Sportfonds Aargau

Lottoannahmestelle

Gratis Kaffee bei jedem Spiel

Ein Betrieb der

Landi
 UNTERES SEETAL

Entdecken Sie
 unser grosses
 Angebot an Getränken
 und degustieren Sie
 Weine aus aller
 Welt.



Wein- und
 Getränkefachmarkt
Seon

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Prima-Team Seon

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 6–21 Uhr | Sonntag 8–20 Uhr

Alphorngroupe Leutwil

Infos: Huber Beat, hubs2@bluewin.ch

DTV Leutwil

Wir turnen mittwochs von 20.30 bis 22.00 Uhr. Auskunft und Anmeldungen bei Monika Baumann, 062 777 29 83

Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil

Infos: www.lodur-ag.ch/duerrenaesch-leutwil

Feuerwehrverein Dürrenäsch-Leutwil

Infos: Beat Merz, Tel.: 079 391 14 72, merz-beat@bluewin.ch, www.handdruckspritze1792.ch

Glöggli-Chuchi Leutwil

Club kochender Männer. Unser Steinpilz-Risotto ist weltberühmt hier in der Gegend. Wir kochen auch gerne für Sie. Infos: Gloor Kurt, Tel.: 062 777 25 84

Landfrauen Leutwil

Infos: Brigitte Gloor, Aescherweg 14, 5725 Leutwil, Tel.: 062 777 25 84

Männerriege Leutwil

Unsere Männerriege trifft sich jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der MZH. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Infos: Geissbühler Hans-Peter, Tel.: 062 777 01 70, hpgeissbuehler@bluewin.ch oder www.mrleutwil.ch

Musikgesellschaft Leutwil

Infos: Frau Käthi Lüscher, Häglisrainstrasse 15, 5725 Leutwil
 Telefon 062 777 33 46, www.mgleutwil.ch

Pavillon-Kafi

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr. Kontakt: Gerhard Tschanz, Tel.: 062 777 30 79, 4tschanz@bluewin.ch

Samariterverein Leutwil-Dürrenäsch

Infos: Rosmarie Bolliger, Tel. 079 483 94 85, r.u.bolliger@bluewin.ch oder www.samariter-leutwil-duerrenaesch.ch

Schützengesellschaft Leutwil

Kontakt Schützengesellschaft Leutwil: 5725 Leutwil, info@sg-leutwil.ch. Ansprechperson für Hüttenvermietung: Frau Yvonne

Rubin, 076 564 70 29, huettewart@sg-leutwil.ch. Für weitere Informationen schauen Sie bitte unter: www.sg-leutwil.ch

Sport Club Seengen

Gesucht: Materialwart. Info: scseengen@gmail.com, www.scseengen.ch

Theatergruppe Leutwil

Infos: Marianne Merz, Tel: 062 777 38 58, merzmari@bluewin.ch, www.theater-leutwil.ch

Trachtengruppe Leutwil

Präsidentin: Nelly Gloor, Tel. 062 777 32 35, nelly.gloor@hotmail.com. Tanzleiterin: Denise Hintermann, Tel. 079 623 02 50, denise.hintermann@bluewin.ch. Kindertanzleiterin: Ramona Galli-Gloor, 062 771 93 09 oder 078 870 25 84, galli.ramona@bluewin.ch

Turnverein Leutwil

Infos: Mike Cattaruzza, 079 307 28 34, mike_cattaruzza@hotmail.com, www.tv-leutwil.ch

Wanderfreunde

Leutwil-Teufenthal-Unterkulm und Umgebung

Wenn Sie sich für unsere Carfahrten interessieren, dann rufen Sie an: Telefon 062 776 01 79 oder 061 831 40 97. Wanderinnen und Wanderer können sich an unseren Carfahrten auch ohne Mitgliedschaft anmelden und teilnehmen.

Volleyball

Infos: Frau Küng Luzia, t.l.kueng@bluewin.ch, Tel. 062 777 39 32

Wegbegleitung der ref. Kirchgemeinde

Praktische, unentgeltliche Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Vermittlungsstelle: Hanna Gautschi, Leutwil, Tel.: 062 777 22 86, hannagau@bluewin.ch und Ruth Graser, Dürrenäsch, Tel.: 062 777 26 70, ruth.graser@gmx.ch

wildBee.ch – Netzwerk für Wildbienenfreunde

Infos: Deborah Millett, Tel. 079 945 99 16, info@wildBee.ch, Eichgut Leutwil. Wildbienen-Schaugarten, Entdeckungsreisen, Informationen und Tipps: www.wildBee.ch



(Eing.) – ... sagten sich einige Leutwiler Landfrauen und fuhren in der letzten Vollmondnacht nach Beinwil am See. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten sie das Haus von Christine Güttinger, wo sie schon erwartet wurden. Eine Vollmondfahrt mit dem Kanadier stand auf dem Programm. Als erstes verstaute die Landfrauen ihre Taschen in wasserdichten Säcken und erhielten eine Schwimmweste und ein Paddel. Unten am See bekamen sie einige Instruktionen. Zu viert wurden die Kanadier in den See getragen. Die erste Hürde bestand nun darin, ohne nasse Füsse in den Kanadier zu steigen, was eine wackelige Angelegenheit war. Das Vergnügen konnte starten. Es war gar nicht so einfach, im Gleichtakt zu paddeln, damit sich das Boot in der gewünschten Richtung fortbewegte. Wir paddelten seeaufwärts Richtung Aesch. Bei einer wunderschönen Aussicht wurde die Stille auf dem ruhigen See genossen. In einer Bucht wasserten wir die Kanadier,

Christine machte ein Feuer und überraschte uns mit einem feinen Apéro. In einer grossen Blechdose auf dem Feuer konnten wir Brot toasten und darauf feinen selbstgemachten Bärlauchpesto streichen. Dazu gab es ein Glas frischen Holunderblütensirup. In der Zwischenzeit war der Mond langsam am Horizont erschienen und verbreitete eine sinnliche Stimmung. Viel zu früh hiess es einsteigen und retour paddeln. In der Zwischenzeit war es schon recht dunkel geworden und nun war die Frage: Wo sind wir in den See gestochen? In der Dämmerung sah das Ufer überall gleich aus. Dank guter Orientierung einiger Frauen fanden wir die Anlegestelle. Es war ein wahrer Kraftakt, die Kanadier wieder aus dem Wasser zu nehmen und auf die nah gelegene Wiese zu tragen. Alle fragten sich, wie sich diese Kanadier-Tour am nächsten Tag wohl in den Muskeln bemerkbar machen würde, aber alle waren sich einig, dass es ein wunderschöner Abend war.

(Eing.) – Es ist immer wieder bewundernswert, wie viele Lüpuer/-innen auf das Feldschiessen hinfiebern. Nicht nur aktive Schützen trainieren im Vorfeld das Zielen und das Treffen. Dieses Jahr fanden 204 Schützinnen und Schützen den Weg ins Dürrenäscher Schützenhaus. Die einen durften sich anschliessend mit einem Kranz schmücken, während die andern zwar stolz auf ihre Teilnahme waren, aber zugleich

Mühe bekundeten, die richtige Scheibe zu finden und dann erst noch das Zentrum zu treffen! Die meisten freuten sich aber über diesen friedlichen Anlass.

Die Schützengesellschaft Leutwil bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern und hofft, sie alle im kommenden Jahr auf dem Schiessplatz Leutwil wieder begrüßen zu können.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

www.wernli-immo.ch

Verkaufsmandate
Kauf und Verkauf von Liegenschaften
5502 Hunzenschwil
Telefon 062 897 29 04

wernli immobilien

P. Blaser AG

**Bedachungen
und
Fassaden**

5707 Seengen
Tel. 062 777 28 49

www.blaser-bedachungen.ch

Mitte August steht Leutwil ganz im Zeichen von Mensch und Pferd. Markus «Eichi» Eichenberger vom Hof zum Busch organisiert am 15. und 16. August die erste Holzrückmeisterschaft und bezeichnet den Anlass als «Pferückte Tage». Man darf sich als Zuschauer schon jetzt auf interessante Wettkämpfe freuen, die ganz im Zeichen von Geschicklichkeit und Teamwork stehen und bei welchen man hautnah dabei sein kann.

(tmo.) – Das waren noch Zeiten, als Pferde bei der Arbeit auf dem Feld, im Wald und auf der Strasse anzutreffen waren und zum ganz normalen Alltagsbild gehörten – beim Pflügen, Säen und Mähen, beim Holzrücken oder als Zugpferde bei Fuhrhalterunternehmen. Ein Bild, das viele von uns so nicht mehr kennen. Denn längst sind die sogenannten «Habertraktoren» von der Bildfläche verschwunden und durch mechanische Traktoren und andere Arbeitsgeräte ersetzt worden.

Schade eigentlich, wie auch der Leutwiler Markus Eichenberger findet und deshalb seit rund 20 Jahren auf das richtige Pferd – nämlich das Pferd als wortwörtliches «Arbeitstier» – setzt. «Mich fasziniert die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier», wie er seine grosse Leidenschaft kurz und bündig beschreibt. Eine Leidenschaft, die er mit vielen anderen Gleichgesinnten in der Schweiz teilt. Nicht nur hobbymässig. So bewirtschaftet Markus Eichenberger den Hof zum Busch mit eigenen Pferden. Die Pferdepension und die Fuhrhalterei betreibt er mit Herz und Leidenschaft. Zudem bietet er auch Kurse für das Holzrücken, die Landwirtschaft und die Fuhrhalterei an. Nicht etwa nur aus nostalgischen Gründen, sondern ganz einfach deshalb, weil er den Einsatz von Pferden an vielen Orten und für viele Arbeiten als ökologisch sinnvoller und nachhaltiger betrachtet. Zum Beispiel beim Holzrücken. Wie dieses vor sich geht und was es zu beachten gilt, kann man an der Meisterschaft



Setzt aufs Pferd: Markus «Eichi» Eichenberger.

in Leutwil (Festplatz Zavisstrasse 3) hautnah miterleben. Gestartet wird bei drei verschiedenen Prüfungen: Nr. 1 Holzrücken Einspanner mit Leistungsziehen, Nr. 2 Holzrücken Einspanner Einsteiger und Nr. 3 Holzrücken Zweispänner mit Leistungsziehen. Dabei gilt es, verschiedene Richtlinien einzuhalten. So dürfen nur Pferde ab 4 Jahren und aller Rassen (ausgenommen Ponys) an den Start gebracht werden, die Fuhrleute müssen mindesten 14 Jahre alt sein (ausgenommen Teilnehmer der Einsteigerprüfung), Peitschen sind keine erlaubt und lautes Fluchen wird nicht geduldet, da es eines Fuhrmanns unwürdig ist. Der Wettkampfplan sieht am Samstag die Prüfungen 1 und 2 (ab 9 und ab 15 Uhr) vor. Am Sonntag wird nach Feldgottesdienst und Pferdesegnung um 10.00 Uhr zur Meisterschaft gestartet, um 13.00 Uhr greifen die Zweispänner ins Wettkampfgeschehen ein. Aktuelle Infos immer auch unter www.hofzumbusch.ch

Sammelstelle beim Gemeindehof

Jeden Samstagmorgen offen

Alteisen

(Beschläge) Mulde beim Gemeindehof

Altöle

(Verbrauchte Speiseöle) Abgabestelle bei max. 10 Liter pro Haushalt: Aeschbach Max, Geschäft Velos-Motos, Leutwil. Bei grösseren Mengen: Amstutz Produkte AG, Chemische Spezialpräparate, Luzernstr. 11, 6274 Eschenbach LU, Tel. 041 448 14 41

Aluminium

(Haushaltfolien, Tuben, Spraydosen, Pfannen, Getränkedosen etc.) Entsorgungsplatz beim Gemeindehof

Bauschutt

(Natursteine, Ziegel, Backsteine, Fensterglas, Spiegel, Glasgeschirr) Nur Kleinmengen/max. 0.5m³, nicht von gewerblicher Herkunft (kein Plastik). Mulden beim Gemeindehof

Giftstoffe, Sonderabfälle

(z.B. Medikamente, Lösungsmittel, alte Farben, Herbizide etc.) verschlossen und beschriftet. An ursprüngliche Verkaufsstelle, Drogerien oder Apotheken in Originalgebinden zurückgeben

Glas

Nach Farben getrennt, kein Fensterglas. Sammelstelle beim Gemeindehof

Grüngut

Küchenabfälle dürfen nicht deponiert werden. Bitte kein Plastik und kein plastifiziertes Papier. Die Jahresgebühr (Fr. 100.– bzw. Fr. 150.–) wird durch eine Jahresvignette, welche an Front des Containers gut sichtbar angeklebt werden muss, entrichtet. Die Vignetten sind am Schalter der Finanzverwaltung zu kaufen. Die genormten Rollcontainer (140 und 240 Liter) werden in der Regel jeden zweiten Donnerstag entlang der üblichen Kehrichttour geleert (bereits ab 7.00 Uhr!).

Abfuhrdaten: 9./23. Juli, 6./20. August, 3./17. September, 1./15./29. Oktober, 12./26. November, 10. Dezember

Hauskehricht

(Nur gebührenpflichtige Säcke oder Säcke mit Gebührenmarken, max. 110 Liter) Verkauf durch Volg-Laden und Gemeindeverwaltung. Wöchentlich am Donnerstag, an Strasse stellen, spätestens bis 12.00 Uhr.

Häckselgut

(Bäume, Sträucher und Heckenschnitte) Das zu häckselnde Material ist bis 8.00 Uhr an die Strasse zu stellen (gut zugänglich, geordnet, auf mehrere kleine Haufen aufgeteilt, aber nicht zusammengebunden).

Abfuhrdatum am Samstag, 24. Oktober 2015

Kleider, Textilien

(Noch brauchbare Schuhe) Container beim Gemeindehof. Kleider- und Schuhsammlung durch Solitex

Konservendosen (Weissblech)

Reinigen und Papierumwicklung entfernen. Mulde beim Gemeindehof

Leuchtstoffröhren, Entladungslampen

Zurück an die Verkaufsstellen

Papier und Karton

Schachteln zerlegen (ohne Plastiklebestreifen). Gemeinsame Mulde beim Gemeindehof

Pneus, Autobatterien, Elektrogeräte

Zurück an die Verkaufsstellen

Sperrgut

Versehen mit Gebührenmarken. Pro Marke: Durchmesser max. 50 cm, Länge max. 150 cm, Gewicht max. 25 kg

Styropor

Nur sauberes Material, ohne Plastiklebestreifen, kein Füllmaterial. Zurück an die Verkaufsstelle

Tierkadaver

In zugebundenen Plastiksäcken, beim Klärmeister abgeben (kostenlos). Abwasserreinigungsanlage ARA (Schlatt). Montag 14.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 8.00 bis 9.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 15.30 Uhr



Jugendchor Seetal beim Auftritt in Birrwil.

(Eing.) – Wie jedes Jahr im Frühsommer fand auch dieses Jahr das Seetal-Sängertreffen statt. Dieses Jahr war der gemischte Chor aus Birrwil für die Organisation verantwortlich. Mit von der Partie war auch der Jugendchor Seetal mit einem Kurzkonzert. Schon am Nachmittag trafen sich die Jugendlichen, um die vorzutragenden Lieder zu repetieren und wieder auf den neusten Stand zu bringen. Nach kurzer Verzögerung konnte das Kurzkonzert vor den Chören des Seetal Sängerverbands beginnen. Von Beginn an vermochte der Jugendchor zu überzeugen und alsbald begannen die anwesenden Sängerinnen und Sänger zu klatschen. Beim Oldie «Kansas City» sangen viele mit dem Jugendchor mit. Nach rund einer halben Stunde war der begeisternde Auftritt vorbei und alle Anwesenden waren glücklich und zufrieden. Der Jugendchor zügelte darauf mit Band und Technik ins Seehotel Hallwil nach Beinwil am See. Das «Ständli» als Dankeschön für den grosszügigen Sponsorenapéro fand bei der Familie Nyffenegger und Gästen einen grossen Anklang.



Ernst Meier verabschiedet Chorleiterin Deborah Hauser im Seehotel Hallwil.

Leider war auch etwas Wehmut in diesem Anlass. Die Chorleiterin Deborah Hauser hatte an diesem Abend ihren letzten Auftritt mit dem Jugendchor. Sie wird die nächsten 3 Jahre im Ausland an einer Schweizer Schule unterrichten. Glücklicherweise konnte mit Karin «Kaja» Meier rasch eine neue begeisterte Chorleiterin gefunden werden. Sie wird bereits am 25. Oktober im Seehotel Seerose beim öffentlichen Lunchbuffet ihren ersten Auftritt mit dem Jugendchor Seetal haben.



Der Regierungsrat mit Stephan Attiger, Susanne Hochuli, Urs Hofmann, Roland Brogli und Alex Hürzeler (vorne von links) mit den Gemeindeammännern des Bezirks Kulm (es fehlt Staatsschreiber Peter Grünenfelder).

Dem Böjuer Gemeindeammann Peter Lenzin ist es zu verdanken, dass hoher Besuch aus Aarau in Beinwil am See weilte. Der Gesamtregierungsrat machte seine Aufwartung im Löwen, um sich mit den Gemeindeammännern des Bezirks Kulm zu treffen.

(tmo.) – Es gehört zur Tradition, dass sich der Gesamtregierungsrat während seiner vierjährigen Amtsperiode mit den Gemeinderäten der verschiedenen Bezirke im Kanton trifft. Zum «Handkuss» kam Beinwil am See als «Tagungsstätte», weil Gemeindeammann Pe-

ter Lenzin der Gemeindeammännervereinigung des Bezirks Kulm in diesem Jahr als Präsident vorsteht. Das Treffen mit der Kantonsregierung (Regierungsrat Alex Hürzeler, Landammann Urs Hofmann, Frau Landstatthalter Susanne Hochuli, Regierungsrat Stephan Attiger, Regierungsrat Roland Brogli und Staatsschreiber Peter Grünenfelder) dient jeweils dem Informationsaustausch. Was die Themen dieses Informationsaustausches waren, entzieht sich unserer Kenntnis, da die Gespräche jeweils ohne Presse hinter verschlossenen Türen stattfinden.



Gastgeber: Gemeindeammann Peter Lenzin (Mitte).



Martin Heiz im Gespräch mit Urs Hofmann.



Grosse und kleine Neugierige fanden den Weg zum ersten Seetaler Bienenfest.

Wie kann man den Menschen Honigbienen und die Vielfalt der Imkerei näher bringen? Heinz Bertschi entschied: Mit einem Fest. Und gemeinsam mit seiner Frau organisierte er einen Anlass voll Informationen und Genuss.

(grh.) – Was tun bei einer Allergie gegen Bienengift? Wie schmeckt der Honig aus den verschiedenen Regionen der Schweiz? Oder wie sieht es aus, wenn eine Honigwabe geschleudert wird? Diese und viele weitere Fragen beantwortete der Besuch des ersten Seetaler Bienenfestes vor dem Schloss Hallwyl. Die Idee zu dem Anlass hatte Imker Heinz Bertschi an den Mosttagen vergangenen Herbst. «Ich habe mit Kindern Mittelwände in Honigwaben gelötet und



Mit Unterstützung von Susan Hauri-Downing (r.) gestalteten die Kinder Etiketten für ihr Honigglas.



Bevor die Waben geschleudert werden, müssen sie erst vom Wachs befreit werden.

ihnen versprochen, dass sie beim Schleudern dabei sein können.» Da das heimische Bienenhaus dafür zu klein geworden wäre, musste ein grösserer Platz her. «Kurz vor Weihnachten haben wir erfahren, dass wir beim Schloss Hallwyl aufbauen dürfen.» 20 Info-Stände, ein Vortrags- und ein Verpflegungszelt, eine Malstation und viele weitere Angebote haben Heinz Bertschi und seine Helfer zusammengetragen. Da war es für die Gäste auch leichter zu verschmerzen, dass wegen der Sauerbrut derzeit Bienenvölker nicht gestellt werden dürfen. Müde, aber zufrieden sind sich Heinz und Kerstin Bertschi am Abend einig: «Wir freuen uns, dass so viele Neugierige den Weg zum Schloss Hallwyl gefunden haben.»



Auch Gemüse und Kräuter fand man an den Ständen.



Christian Fischer am Steuer des Volvo XC90.

Ein spezielles Fahrzeug hat auch einen entsprechenden Auftritt verdient. Das haben sich auch die Volvo-Verantwortlichen gesagt und über 80 Schweizer Händler für den Drive-Event-Day ins KKL nach Luzern geladen. Mit von der Partie war auch Christian Fischer von der Volvo-Vertretung Fischer Automobile AG in Beinwil am See.

(tmo.) – Ein imposantes Bild bot sich den Händlern beim Eintreffen. Die über 80 neuen Volvo XC90 waren fein säuberlich in Reih und Glied aufgestellt – vor dem KKL und im Innenbereich. Und ob des neuen schwedischen Flaggschiffes wurden sogar japanische Touristen-Augen gaaaanz gross. Grosse Vorfreude herrschte auch bei Christian Fischer. «Bei den Vorpräsentationen habe ich einen sehr positiven Eindruck gewonnen», wie der Beinwiler Volvo-Garagist seiner Freude Ausdruck gab. «A New Beginning» lautet der Volvo-Slogan. Eindrücklich, wie der Neubeginn dabei definiert wird: Mit den



Bietet trotz seiner Grösse auch Sportlichkeit.

stolzen Massen von knapp fünf Metern Länge und fast zwei Metern Breite, die Front geprägt von einem markanten Kühlergrill mit Volvo-Emblem und nach oben zeigendem Pfeil. Die Richtung stimmt, wie Tom Anliker, Direktor Volvo Schweiz, überzeugt ist. Was das Interieur betrifft, hat Volvo nichts anbrennen lassen. Bequeme Sitze, komfortable Kopf- und Beinfreiheit, ein klar strukturiertes Cockpit ohne Schnickschnack mit einem grossen Bediendisplay. Volvo setzt mit dem neuen XC90 nicht nur auf die Sicherheit der Passagiere, sondern auch der andern Verkehrsteilnehmer. Zahlreiche Sicherheitssysteme wie ein Stau- und Lenk-Assistent für teilautonomes Fahren sowie ein Kreuzungsbrems-Assistent sind ebenfalls mit an Bord. Zur Markteinführung standen zwei Motorisierungen zur Verfügung, zwei weitere folgen im Verlaufe des Jahres. Für Probefahrten kontaktieren Sie Christian Fischer, Tel. 062 765 60 70. Infos unter www.fischer-automobile.ch



In Reih und Glied: Volvo-XC90-Flotte.



Nach zweimaligem Verschieben wegen schlechten Wetters konnte der Kindergarten in Leutwil am 28. Mai seine «Schulreise» bei super Wetter antreten. Um 08.15 Uhr versammelten sich alle Kinder, die Kindergärtnerin Frau Claudia Ruch und als Begleitung Frau Andrea Landolt mit dem «Kindergarten-Waldhund» Chumani im Kindergarten, um mit dem vollbesetzten Bus von Leutwil nach Seengen zum Schloss Hallwyl zu fahren. Beim Schloss war dann bereits schon Endstation mit der Busfahrt.



(Eing.) – Es musste zu Fuss weitermarschiert werden Richtung Richtplatz am Waldrand von Seengen. Beim Waldsofa der Seenger Kindergärtler wurde Rast gemacht und es durfte gespielt und das Znüni gegessen werden. Wir möchten den Kindergärtlern und ihren Lehrpersonen hiermit herzlich danken, dass wir ihren tollen Waldspielplatz benutzen durften. Es hat ein grosses Waldsofa, Schaukel, Hütten, Kletterseil und vieles mehr. Die Kinder konnten sich fast nicht mehr verabschieden vom Platz. Weiter spazierten wir dem Aabach entlang zur Waldhütte Hallwil. Dort wurde ein Lagerfeuer angezündet, um die Würste zu bräteln und den Nachmittag zu verbringen.



Dank dem Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» ist aufgefallen, wie die Kinder selbständig sich mit allerlei fantasievollen Spielen in Gruppen beschäftigen konnten. Natürlich ist auch Chumani am Spielen beteiligt worden. Um 13 Uhr wurden die Rucksäcke gepackt und der Abfall zusammengesammelt, um weiter Richtung Hallwil Schulhaus zu spazieren. Dabei kamen wir am Haldenhof mit seinen Häschen, Ziegen und Truthähnen vorbei. Beim Schulhaus angekommen, wurde allen Kindern noch eine leckere Glace verteilt. Bis es Zeit wurde auf den Zug nach Boniswil zu gehen, konnten die Kinder noch auf dem Spielplatz beim Schulhaus Hallwil verweilen. Pünktlich um 14.48 Uhr fuhren wir mit der Seetalbahn nach Boniswil, wo wir auf den Bus nach Leutwil warteten. Natürlich waren wir nicht die einzigen Schüler. Die Unterstufe von Leutwil wartete auch schon auf den Bus. Tja, an einem solch schönen Tag war der Bus natürlich auch noch von anderen Klassen und Passagieren besetzt. So mussten unsere Kinder stehend die paar Kurven nach Leutwil hochfahren. Glücklicherweise sind wir in Leutwil angekommen, wo die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden. Fazit dieser Kindergartenreise: Es hat allen riesigen Spass gemacht!





Beweist guten Modegeschmack: Annie Lüscher.
Die Zahl 13 hat für Annie Lüscher von der Boutique Anne in Boniswil nicht nur Glückszahlcharakter. Die 13 steht auch für das 13-jährige Bestehen ihres Modefachgeschäftes, welches sie in diesem Jahr feiern kann. Eine Erfolgsgeschichte, die viele für unmöglich gehalten haben. (tmo.) – Es gab viele, die nicht viel darauf gewettet hätten, dass ein Modefachgeschäft in Boniswil erfolgreich Fuss fassen könnte. Annie Lüscher hat den Beweis geliefert: Geht doch! Mit ihrem Angebot – übrigens auch für grössere Grössen und von Grösse 34 bis 50 – hat sie bei ihren Kundinnen ganz offensichtlich einen Volltreffer gelandet. Die Mode ist qualitativ hochstehend, tragbar und preisgünstig. Da ist für jeden Geschmack und jedes Budget etwas dabei. Und ganz wichtig: Die gute und ehrliche Beratung gibts umsonst. Annie Lüscher und Christine Eichenberger stehen den Kundinnen ohne jeg-



Schuhe und Accessoires sind ebenfalls erhältlich.
 liche Aufdringlichkeit beratend zur Seite. Die modebewusste Frau kann sich also ohne jeglichen Kaufzwang frei bewegen. Und fündig wird man, egal, ob man auf der Suche nach einer sportlichen oder eleganten Garderobe ist. Ein Blick zeigt, dass Annie Lüscher mit der Mode geht und für Trends ein goldenes Händchen hat. Labels wie Mac, Angel, Funky Staff, Bottega, Passport, Sportalm, Tuzzi, Faber, Margittes, Just White, Schierholt gehören zum umfangreichen Sortiment. Hoch im Kurs sind zur Zeit Hosen und Jeans von Funky Staff oder Shirts von Margittes mit raffinierten Schnittdetails. Zwei von vielen Neuheiten, mit denen man immer eine gute Figur macht. In die Kategorie «raffiniert» gehören auch die Accessoires, die vom Schmuck über Gürtel bis hin zu Foulards und Taschen reichen. Und um dem Motto «Mode von Kopf bis Fuss» gerecht zu werden, findet man auch ein kleines, aber feines Schuhsortiment.



Hier wird millimetergenaue Arbeit geleistet.
Warm-up, marsch! Auf die Rocknacht Tennwil am 4. und 5. September konnte man sich bisher auf verschiedene Arten einstimmen: Kleberaktion, Metal Boat auf dem Hallwilersee und als absolute Krönung das AC/DC-Konzert in Zürich. Das Rocknacht-OK war mit von der Partie und ist bereits jetzt heisser als glühende Holzkohle – die Metal-Fans auch!
 (tmo.) – Die Werbetrommel für das «geilsten Openair am Hallwilersee» wird seit diesem Jahr auch «on the road» kräftig gerührt. Mehr als 50 Fans der Rocknacht Tennwil stellten ihr Auto in die Schlange und liessen sich einen kleben. Einen Rocknachtkleber wohlverstanden. «Ein absoluter Erfolg», wie die Rocknachtmacher freudig vermeldeten. Zu einem Erfolg soll natürlich auch die Rocknacht werden, welche man zum ersten Mal vom Sommer in den Herbst



Macht sich gut: Rocknachtkleber auf Heckscheibe.
 «gezügelt» hat. Denn in den vergangenen Jahren war man punkto Wetter und Temperaturen im Mai gar nicht auf der Sonnenseite. Und da der Sommeranfang in den letzten Jahren erst mit reichlich Verspätung jeweils im Herbst stattgefunden hat, ist man natürlich guten Mutes, dass man sich am 4. und 5. September doch die eine oder andere Schweissperle von der Stirne wischen darf.
 Schweissperlen en masse gab es beim AC/DC-Konzert, welches das Rocknacht-OK besuchte und nach «geschlagener Schlacht» völlig aus dem Häuschen war. «Eine absolute Hammer-Show», wie alle schwärmten. Heiss soll es auch an der Rocknacht Tennwil selber zu und her gehen. An den Acts jedenfalls soll es nicht liegen.
 Infos zum Programm und zum Ticketvorverkauf findet man unter www.rocknacht-tennwil.ch

Boutique Anne
 das Modengeschäft am Hallwilersee

Sommerausverkauf im Juli
30% Kreiselerabatt 50%
 auf das ganze Sortiment
 Einzelstücke für Fr. 20.– und Fr. 50.–

Dinkelhof 6, 5706 Boniswil
 Telefon 062 777 16 00
 info@modeanne.ch

Betriebsferien ab 20. Juli 2015
 Ab 11. August sind wir gerne wieder für Sie da!





(Eing.) – Nach den Sommerferien ist es so weit und ich starte in Beinwil am See mit meinen neuen Kursen *Schwanger+Fit* und *MamiFit*. Ich bin Turn- und Sportlehrerin und Hypnosetherapeutin und habe mich in den letzten zwei Jahren auf die Thematik des unerfüllten Kinderwunsches, Schwangerschaft und Geburt spezialisiert. Ich bin ausgebildet in Kinderwunschcoaching, klassischer Geburtsvorbereitung, HypnoBirthing (empfehle ich sehr), Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik und vieles mehr. Ich habe nun zu meiner bereits bestehenden Firma HypnoFree *HappyBirthing.ch* gegründet.

Meine Kurse sind eher herz-/kreislaforientiert, also sehr aktiv. Selten achtet man so auf seine Gesundheit wie während der Schwangerschaft und ein wichtiger Pfeiler dazu heisst regelmässig bewegen. Schwanger sein bedeutet nicht krank, sondern sehr gesund zu sein, aber natürlich unter Berücksichtigung der Umstände.

Die Kurse sind *Qualicert*- und *Qualitop*-zertifiziert und werden somit von vielen Krankenkassen unterstützt.



Ich biete folgende Coachings, Therapien und Kurse im Bereich Schwangerschaft und Geburt an:

- Kinderwunschcoaching
- HypnoFertilty
- Klassische und mentale Geburtsvorbereitung
- Klassische Geburtsvorbereitung
- Schwanger+Fit
- MamiFit

in Reinach, Beinwil am See, Sursee und Muri
HappyBirthing.ch, Nicole Egli, Tel. 076 430 57 73
nicole.egli@hypnofree.ch



Schnelligkeit und Technik sind oft entscheidend.

Die Galerie der Kranzschwinger vom Schwingklub Kreis Kulm ist beachtlich. Natürlich möchte man diese Galerie in den kommenden Jahren mit neuen Namen ergänzen. Logisch, dass man sich deshalb auch um den Nachwuchs kümmert.

(tmo.) – Jeweils am Mittwoch am frühen Abend findet das Training der Jungschwinger statt. Dann heisst es im Schwingkeller in der alten Turnhalle in Unterkulm «Manne (oder eben Buben) i d'Hose!» und dann stiebt



Juniorenobmann Sonja Riesen legt selber Hand an.



Auch bei der Bodenarbeit ist Geschick gefragt.

auch das Sägemehl. «Zur Zeit zählt der Klub rund zehn Jungschwinger», wie der Medienverantwortliche Remo Gloor sagt. Es sind Jugendliche im Alter zwischen sechs und fünfzehn Jahren, welche engagiert ins Sägemehl steigen, Griff fassen und mit totalem Einsatz zu Schwüngen ansetzen, um den Trainingspartner auf den Rücken zu legen – beobachtet von den zwei Trainern Sonja Riesen oder André Bergmann, welche den Jungschwängern Tipps geben und sie fachmännisch korrigieren.

Mit verstaubter Tradition hat Schwingen nichts zu tun. Schwingen ist ein Spitzensport, der geprägt ist von Dynamik, Kraft, Disziplin und Fairness und die Zuschauer begeistert. Auch die Jungschwinger bieten den Zuschauern bei ihren Wettkämpfen spannenden Schwingsport. Der Schwingklub Kreis Kulm möchte Jugendliche für den Schwingsport mobilisieren. «Voraussetzungen muss man nicht viele mitbringen», wie Remo Gloor sagt. Freude am Einzelsport (Kampf Mann gegen Mann) und die Kameradschaft sind zwei Voraussetzungen. Ein Bild kann man sich im Rahmen des Hombergschwingets (22./23. August) in Reinach, am Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Aarburg (30. August) machen. Einen Infotag mit mobilem Schwingplatz veranstaltet der Schwingklub am Samstag 8. August bei der Migros in Reinach. Infos auch unter www.schwingklub-kulm.ch

Am Sonntag, 21. Juni führte die Musikgesellschaft Leutwil ihr traditionelles Frühschoppenkonzert mit Jubilaren-Feier durch.

(Eing.) – Nicht ganz traditionsgemäss zeigte sich das Wetter an diesem Morgen und so mussten wir den Anlass im Foyer der MZH durchführen. Erfreulicherweise folgten die Gäste zahlreich unserer Einladung, unter ihnen neun Jubilare.

Um 10.30 Uhr eröffnete die Musikgesellschaft das Konzert mit dem flotten Marsch *Schwarz Sächs*. Es folgten *Gablonzer Perlen*, *Prager Musikantenmarsch* und die Polka *Edelweiss und Enzian*, um nur ein paar der Leckerbissen zu nennen. In der Pause wurden unsere Jubilare durch den Gemeindeammann Walter Scheurer geehrt und beschenkt. Immer wieder ein wunderschöner Moment.

Danach gab es nochmals etwas Musik, bevor wir uns dann den wohlverdienten Apéro gönnten, der von der Musikgesellschaft gespendet wurde. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die der MG Leutwil gut gesinnt sind und uns immer grosszügig unterstützen. Ihre Unterstützung ist unsere Zukunft. Herzlichen Dank.



Claude Nicollier sprach an der Jahresversammlung der Finanzfachleute über Lehren der Raumfahrt.

Die Finanzfachleute der Aargauer Gemeinden konnten zu ihrer Jahresversammlung in Seengen einen illustren Gast empfangen. Professor Dr. Claude Nicollier sprach sehr eindrücklich über «Die Lehren der Raumfahrt».

(grh.) – «Manchmal werde ich gefragt, warum Raumfahrt? Haben wir nicht genug Schwierigkeiten auf der Erde, die wir in Ordnung bringen sollten?» Claude Nicollier geht das Antworten ganz analytisch an. «Zum einen finden die Erkenntnisse, die wir in der Raumfahrt gewinnen, meist sehr bald praktische Anwendung im Alltag.» Skype sei ein gutes Beispiel. «Aber auch GPS, also Navigation, haben wir ganz selbstverständlich in unseren Alltag integriert.» Zum anderen habe die Raumfahrt Einfluss auf politische Machtverhältnisse. Mit einem Lächeln sagt Claude Nicollier: «Für mich persönlich massgebend war der dritte Punkt.» Und der Zeigelaser bleibt bei Neugier, Wissenschaft und Abenteuer stehen. Claude Nicollier gibt einen historischen Abriss über Entwicklungen und Missionen im Weltraum, darunter auch seine eigenen Einsätze auf der Atlantis oder der Endeavour.



Richard Schraner (rechts) bedankt sich beim Referenten Claude Nicollier.

Wenn er ein Bild der Erde zeigt, wie sie nur auf einer solchen Mission zu sehen ist, ist seine Begeisterung in jeden Satz spürbar. Die gut 200 Zuhörerinnen und Zuhörer im Saal lauschen gebannt.

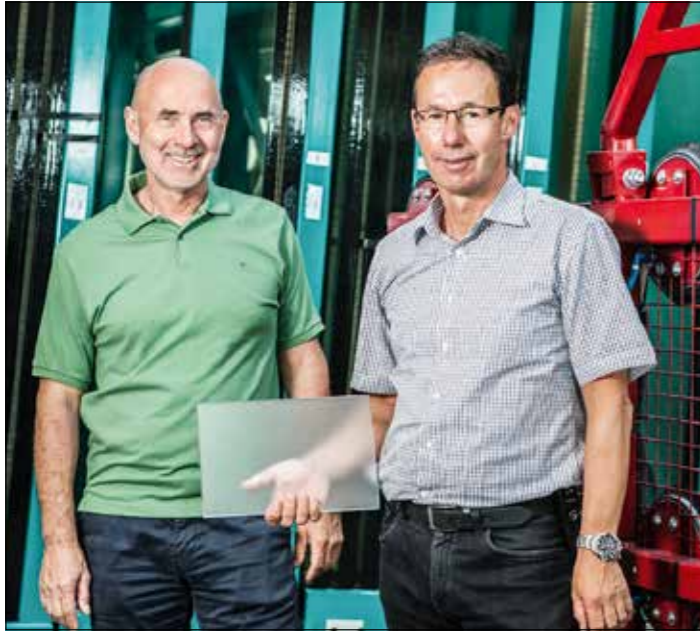
Ebenso sorgfältig hatten sie die Traktanden des Morgens verfolgt. Die Rechnungsauslegung HRM2 bildete einen Schwerpunkt im Jahresbericht des Vorstandes. Auch wenn der Aargau im schweizweiten Vergleich einen sehr guten Stand aufweist, werde der finanzielle Druck auf die Gemeinden zunehmen. Die Beratung der Exekutiven sei darum für die Finanzfachleute einer Gemeinde eine Daueraufgabe, die es aktiv wahrzunehmen gelte, ist in der Pressemitteilung festgehalten. Änderungen gab es im Vorstand des Verbandes. Vreni Schrenk (Bözberg) trat nach 11 Jahren Tätigkeit im Vorstand und aktiver Arbeit in der Bildungskommission zurück. Sie wurde unter Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Ihre Nachfolge übernimmt Sabine Eichenberger (Riniken). Mit einer Rundfahrt auf dem Hallwilersee setzten die Finanzfachleute einen würdigen Schlusspunkt unter einen Tag voll spannender Eindrücke.



Die Regionalzeitung ohne Abokosten.

Besuchen Sie das Dorfheftli online und lesen Sie die Berichte tagesaktuell. dorfheftli.ch





Die Firmeninhaber Heinz (links) und Peter Haerry.

Mit dem Firmennamen Haerry & Frey AG verbindet sich Glas und Glastechnik in fast jeder Form: Balkonverglasungen, Sitzplatzverglasungen, Wintergärten und Duschkabinen. Aber auch Tischplatten und Balkongeländer, sowie gläserne Rückwände für Küche und Bad stehen im Angebot der Firma aus Beinwil am See. Die Montage der vorgefertigten Produkte erfolgt vor Ort mit eigenen Montageteams.

(psi) – «Wir sind heute unserem Grossvater Samuel Haerry-Leutwiler (1884–1975) dankbar», sagt Peter Haerry. «Er hat 1926 mit seinem Weitblick und Mut einen zukunftsweisenden Entscheid getroffen.» Samuel Haerry-Leutwiler, ein Tabakfabrikant in Birrwil, hatte nämlich die Branche gewechselt, erklärt Peter Haerry. In Ponte Tresa habe er eine Glaserei übernommen und den Betrieb kurzerhand nach Birrwil gezügelt. Sogar die Mitarbeiter, und damit deren Fachwissen, seien ins Seetal gekommen. «Die Zigarrenproduktion gab der Grossvater vollständig auf, und er setzte voll auf Glas.» 1926 gründete Samuel Haerry-Leutwiler die «Spiegelfabrik und Kunstglaserei KG». 1928 stiess ein Compagnon dazu, die Firma hiess fortan Haerry und Frey.

Samuel Haerry-Leutwiler hatte wohl früh erkannt, dass die Tabakindustrie im Wynen- und Seetal ihren Zenit überschritten hatte. Die neue Glasfirma jedoch wuchs stetig. 1949 wurde die Familien-Aktiengesellschaft «Haerry & Frey AG» gegründet. 1953 bezog man unter der Leitung von Samuel Haerry-Wernli (1920–1999), dem Sohn des Firmengründers, einen Firmenneubau an der Bahnlinie in Birrwil. Gut zwölf Jahre später wurde die Tochterfirma Glasmanufaktur Baden AG gegründet. 1974 erfolgte der Bezug des grossen Neubaus in der Widenmatt in Beinwil am See. Und diesem Gebäudekomplex wurde 1993 noch ein Erweiterungsbau für die Glas-Metallbauabteilung angegliedert.

Alle Glasbedürfnisse werden abgedeckt

Die Angebotspalette der Firma im Sektor Bauglas wurde laufend erweitert. War die Haerry & Frey AG ursprünglich Spezialist für Fensterverglasungen, bietet sie heute praktisch alles an, was Architekten und Bauherren von einer Glasbaufirma erwarten.

«Wir decken von der Beratung, Planung über die Herstellung bis zu Endmontage vor Ort sämtliche Glas-Bedürfnisse ab», sagt Peter Haerry, der heute gemeinsam mit seinem Bruder Heinz Haerry die Geschicke der Firma in dritter Generation leitet. Glas als Baustoff werde in immer neuer Form und Funktion in der Architektur eingesetzt, erklärt Peter Haerry. Daher ist bei Haerry & Frey



1974 bezogen: Firmengebäude in der Widenmatt.



Bei Haerry & Frey AG sind Fachleute am Werk.

AG der Glashandel längst nicht mehr das einzige Standbein. Versierte Fachleute planen und konstruieren heute Wintergärten, Balkon- und Sitzplatzverglasungen oder Duschkabinen nach Mass. Ebenso die heute im Trend liegenden Glasrückwände und Abdeckungen in Küchen und Badezimmern, welche in beliebigen Formen und Farben lieferbar sind. Das Firmen-Credo klingt einfach: «Wir bieten Lösungen an.» Was es dazu braucht, zeigt ein Rundgang durch die grossen, hellen und modern eingerichteten Fabrikhallen.

Das zu verarbeitende Glas bezieht Haerry & Frey AG von Glasherstellern aus Frankreich, Italien, Belgien und Deutschland. Die 6 mal 3.20 Meter grossen Glasplatten in verschiedener Qualität und Beschaffenheit werden mit modernen CNC-Maschinen auf die verlangten Masse zugeschnitten, die scharfen Schnittkanten werden geschliffen. Je nach Verwendungszweck werden die nötigen Montagelöcher und Aussparungen herausgeschnitten. In einem speziellen Ofen werden teilweise die Glasplatten auf rund 680 Grad erhitzt, mit Luft rasch abgekühlt und somit gehärtet.

Der Kundenkreis ist gross

Die Metallbauer fassen die grossen Glasscheiben mit Aluprofilen ein und stellen beispielsweise Wintergärten montagefertig bereit. Ist dann einmal alles verladen, können die 6 Montageteams mit ihren gelb-rot ge-

zeichneten Fahrzeugen losfahren und bei den Kunden alles aufstellen und montieren. Zum Kundenkreis der Firma zählen Schreiner, Küchenbauer, Ladenbauer und Architekten. «Und immer mehr Privatpersonen», sagt Peter Haerry. Die Firma habe die Möglichkeit, auch kleinere Aufträge auf Mass zu liefern. «Das ist besonders bei Renovationen und Umbauten wichtig.»

Die Haerry & Frey AG beschäftigt heute 63 Mitarbeiter, viele von ihnen sind langjährige Fachleute. Zudem werden sowohl Glaser als auch kaufmännische Lernende ausgebildet. Ein Schauraum in der Firma selber und eine informative Website ermöglichen den Kunden sich in Beinwil am See selber oder zu Hause am PC zu informieren. Zudem veranstaltet Haerry & Frey AG jährlich zwei Hausmessen, wo auch Privatkunden die Gelegenheit haben, das Angebot zu sehen und sich kompetent beraten zu lassen.

Glas liegt absolut im Trend

Für Peter Haerry ist die Arbeit mit Glas, die Ausweitung des Angebots und des Services eine faszinierende Sache. «Glas liegt heute als Baustoff absolut im Trend», sagt er, «da wollen wir unsere Position als Marktführer in der Region verteidigen oder gar ausbauen.» Dieses Ziel wurde zusätzlich verfolgt mit der Übernahme der «Glas Reinhard AG» in Kriens im 2007, welche 2015 in einen selbst realisierten Neubau in Rothenburg gezügelt hat. «Das bringt uns kürzere Wege für Lieferungen und Servicearbeiten in der Innerschweiz». Peter Haerry blickt positiv in die Zukunft, insbesondere auch, weil er auf die nächste Generation bauen kann. Sowohl der Sohn von Heinz Haerry als auch seine beiden Söhne arbeiten zum Teil bereits in der Firma. Nach diversen Aus- und Weiterbildungen werden sie wohl ganz einsteigen. «Die vierte Generation hat die Startlinie bereits überschritten», sagt Peter Haerry zuversichtlich.

Informationen unter: www.haerry.ch



Im Arbeiterstrandbad Tennwil herrscht im Sommer Hochkonjunktur. Wer die Ferien daheim verbringt, weiss am Hallwilersee die langersehnten Badefreuden zu geniessen und die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten des Strandbades für erlebnisreiche Tage zu nutzen. Als einziger Zeltplatz im Kanton Aargau mit direktem Zugang zum See verfügt zudem auch der Campingplatz über spezielle Ressourcen.

(Eing.) – Der Sprung ins kühle Nass ist im Strandbad Tennwil besonders genussvoll. Nebst allen Annehmlichkeiten eines modernen und gepflegten Strandbades wartet der Hallwilersee an dieser Stelle mit einem angenehm flachen Zugang sowie einem Floss und Springturm auf. Mit der grossen sonnigen Uferwiese inklusive diverser Schattenplätze ist genügend Raum vorhanden, um an hochsommerlichen Tagen ausgiebig zu relaxen. Wer aktiv werden will, kann sich ein Pedalo mieten oder sich auf dem Volleyballfeld und beim Tischtennispiel in Form halten. Der Grillplatz ermöglicht eine autonome Verköstigung. Das 2012 neu erstellte Sonnendeck ist eine geschätzte Attraktion. Auf der «langen Bank» lässt sich wunderbar der Sonnenuntergang geniessen. Und der moderne Spielplatz mit Klettermöglichkeiten und einem Wasser- und Sandspiel ist vor allem für Familien gedacht. Neu ist ebenfalls der Handlauf, der den Seeanstieg

erleichtert. Die sanitären Anlagen mit Warmwasserduschen bieten all die gewohnten Annehmlichkeiten eines herkömmlichen Freibades. Nicht alltäglich ist jedoch das kulinarische Angebot des Strandbad-Restaurants, welches auch für Passanten zugänglich ist. Da die Arbeiterbadi auf der Sonnenseite des Sees liegt, gestaltet sich ein Abendessen auf ihrer Gartenterrasse besonders romantisch. Denn das Kiosk-Restaurant weiss nebst Glaces und Pommes frites auch vollständige Menüs zu servieren. Das Gruppenhaus mit Ferien- und Kursräumen und vollumfänglicher Infrastruktur bietet nicht nur Gruppen, sondern auch Familien die ideale und preiswerte Lösung, um ein paar Tage Ferien am See zu geniessen. Das Strandbad bietet sich als idealer Ausgangsort für Rad- und Wandertouren. Während der Ferien wird ein spezielles Sommerprogramm geboten, so das traditionelle Strandbadfest am 25. Juli oder die musikalische Lesung des jungen Künstlers Pino Dietiker am Abend des 6. August um ca. 21 Uhr. Genaue Angaben sind auf der Website ersichtlich (wo im Übrigen auch die aktuellen Luft- und Wassertemperaturen sowie Angaben zu den Windverhältnissen auf dem See ersichtlich sind). Für weitere Informationen: Arbeiterstrandbad Tennwil, Strandbadweg 1, 5617 Tennwil, Telefon 056 667 14 34 oder online über www.tennwil.ch sowie strandbad@tennwil.ch



Erich Nussli verabschiedete sich als Verwaltungsratspräsident der SGH.

«2014 war ein Jahr der Herausforderungen und Innovationen», fasste Ueli Haller, Geschäftsführer der SGH, die Ereignisse zusammen. Den Wetterkapriolen trotzte man unter anderem mit innovativen Themenfahrten und beförderte mehr Gäste als im Vorjahr.

(grh.) – «Die Bilanz der Gesellschaft ist nach wie vor gesund», erklärte Verwaltungsratspräsident Erich Nussli. Obwohl der Erfolgsrechnung bereits 100 000 Franken vom Umbau der MS Brestenberg belastet worden sind, könne ein Reingewinn von 44 197 Franken verzeichnet werden. «Mit mehr als zwei Millionen Anteil Eigenkapital ist die Gesellschaft für kommende Projekte gerüstet.» Doch diese wird Erich Nussli nicht mehr als Verwaltungsratspräsident betreuen. «Ich verabschiede mich, nachdem ich 24 Jahre mithelfen durfte, die SGH durch nicht immer ruhige Gewässer zu steuern.» Er habe viele lehrreiche, interessante, aber auch gemütliche Stunden im Kreise der SGH erlebt. «So wünsche ich der Gesellschaft alles Gute und immer genug Wasser unter dem Kiel.» Jürg Roth übernahm das Danken seitens der SGH. Als ruhiger Pol und Meister der Zahlen habe Erich Nussli alles sehr



Peter Brunner, Helmut Jost und Ralph Bury heissen die Jubilare bei den Angestellten.

umsichtig betrachtet. «Wir werden Deine fachlichen Kenntnisse und Deine ruhige und besonnene Art sicher vermissen.» Der überreichte Gutschein solle ihm, seiner Frau und auserwählten Freunden eine Fahrt auf dem wunderschönen Hallwilersee bescheren.

Ebenfalls den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat hatte Markus Müller eingereicht. Während 12 Jahren war er der Spezialist für Baufragen. Neu gewählt worden sind Peter Haerry (Birrwil) sowie Urs Haller (Mosen). Jürg Roth (Meisterschwanden), Lotti Lüthi (Beinwil am See) und Thomas Lindenmann (Seengen) sind für die kommenden drei Jahre wiedergewählt. Neuer Präsident ist Jürg Roth, das Amt des Vize übernimmt Thomas Lindenmann.

Neue und bekannte Gesichter gibt es beim Personal der Schifffahrtsgesellschaft. Peter Brunner ist mittlerweile seit 40 Jahren auf dem See unterwegs. Helmut Jost und Ralph Bury können bereits auf ein Vierteljahrhundert Engagement bei der SGH zurückschauen. Insgesamt sind vier Festangestellte und 54 Teilzeitarbeiter um das Wohl der Gäste besorgt. Immer getreu dem Unternehmens-Motto: «Wer glücklich ist, kann glücklich machen: wer's tut, vermehrt sein eigenes Glück».

Vom 24. Juli bis 22. August 2015 prallen im Schlosshof Hallwyl bei der Inszenierung der «Zauberflöte» zwei Welten aufeinander. Regisseurin Regina Heer nimmt sich den Kontroversen dieser Oper von Wolfgang Amadeus Mozart an und lehnt sich bei ihrer Inszenierung eng an die Märchenvorlage des Librettos.



Foto: Nino Gloor, www.theaterfotograf.ch

(Eing.) – So malerisch das Schloss Hallwyl am Hallwilersee ist, es wurde nicht für eine Opernproduktion gebaut. Doch Regina Heer ist mit diesen speziellen Rahmenbedingungen bestens vertraut. Bereits 2012 beim «Il Barbiere di Siviglia» war sie als Regisseurin engagiert und weiss, wie ein denkmalgeschützter Ort zur Opernbühne wird.

In diesem Jahr gilt es, die ursprünglich als «grosse Maschinenoper» angekündigte «Zauberflöte» von Wolfgang Amadeus Mozart im Schlosshof zur Auf-führung zu bringen. Es wird eine Inszenierung ent-stehen, die sich eng an das Märchen «Prinz Lulu oder die Zauberflöte» von August Jacob Liebeskind hält,

welches unter anderem als Vorlage für das Libretto von Emanuel Schikaneder diente. In einem, den Rahmenbedingungen entsprechenden, modernen Bühnenraum prallen zwei Welten aufeinander, welche einmal verschmolzen waren. Beide Machtgefüge, das Reich von Sarastro und das Reich der Königin der Nacht, beharren auf ihrer Vormachtstellung. Obwohl die Oper bereits 1791 uraufgeführt wurde, hat diese Thematik einen – leider – hoch aktuellen Bezug. In «Die Zauberflöte» sind es diese diametralen Reiche und ihre Machthaber, die das Interesse von Regina Heer geweckt haben. In ihrer Inszenierung arbeitet sie die kontroversen Aussagen und Taten dieser beiden heraus. So werden einerseits Grenzen scharf beleuchtet und andererseits aufgeweicht. In Zusammenarbeit mit Bühnenbildnerin Andrea Hölzl und Kostümbildner Bernhard Duss werden diese beiden Machtssysteme gleichwertig sichtbar gemacht. Dabei sind die verwendeten Stilelemente nicht an eine Epoche gebunden, sondern untermalen ganz assoziativ den Charakter der jeweiligen Figuren. Schlussendlich wird dem Publikum überlassen, mit welchem der beiden Machtssysteme es sympathisiert.

Die Premiere findet am 24. Juli statt. Bis zum 24. August werden insgesamt 21 Vorstellungen unter freiem Himmel stattfinden. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Wie in den letzten Jahren können sich die Besucherinnen und Besucher der Oper Schloss Hallwyl in wunderschönem Ambiente mit kulinarischen Köstlichkeiten auf das Freilichterlebnis einstimmen. Für die Spielzeit 2015 wird neu Giuliano Caranci und sein Team vom Ristorante La Deliziosa in Boniswil die Gäste der Oper Schloss Hallwyl mit mediterranen Spezialitäten verwöhnen. Weitere Informationen und Vorverkauf: www.operschlosshallwyl.ch



Christoph Stirnimann und Marco Brun führen die Verbindung von Kiter zum Segel vor.

Christoph Stirnimann und Marco Brun sind begeisterte Kitesurfer. Als Vertreter des Kitesurfclubs Schweiz machen sie Öffentlichkeitsarbeit für ihren Sport. Ihr Traum? Nach Feierabend auf dem Hallwilersee kiten.

(grh.) – Im Februar 2016 soll das schweizweite Verbot fürs Kitesurfen aufgehoben werden. Doch die Gewässerhoheit liegt beim Kanton. Für den Hallwilersee bedeutet das, Regierungsrat und Grosser Rat sprechen sich bisher für den Erhalt des Verbots aus. Jetzt verstärkt der Kitesurfclub Schweiz seine Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung seiner Mitglieder vor Ort. Christoph Stirnimann und Marco Brun liefern als fortgeschrittene Kitesurfer Argumente für die Erlaubnis. Zum einen sei ein Ansturm auf den Hallwilersee nicht zu befürchten. «Wir sprechen von fünf bis zehn Tagen pro Jahr, an denen der Wind für erfahrene Surfer ausreicht», erklärt Marco Brun. Bei der nötigen Windstärke ab elf Knoten herrsche bereits ordentlicher Wellengang. «Das heisst, die Zahl von Schwimmern und anderen Wassersportlern ist überschaubar», fügt Christoph Stirnimann hinzu. Ausserdem habe man als Kitesurfer einen guten Rundumblick und könne inner-



Marco Brun zeigt das Brett und erklärt technische Gegebenheiten.

halb kürzester Distanzen bremsen und ausweichen. «Da sind Zusammenstösse leicht vermeidbar.» Auch der Schutz der Natur, insbesondere der Vögel, bleibe beim Kitesurfen gewährleistet. Christoph Stirnimann erläutert: «Man legt zwei oder drei Stellen am Ufer fest, wo die Kitesurfer ins Wasser hinein und hinaus gehen. Danach halten sie sich sowieso nicht in Ufernähe, sondern in der Mitte des Sees auf.» Bei einem Tiefgang zwischen vier und 40 Zentimetern werde ausserdem der Grund nicht aufgewirbelt. Lärmemissionen gebe es beim Drachensegeln ebenfalls keine. Christoph Stirnimann formuliert es schlicht: «Wir arbeiten mit der Natur. Wir brauchen keine Motoren.»

Marco Brun hat Verständnis für Skeptiker: «Kitesurfen ist eine junge Sportart, über die noch einige Vorurteile kursieren. Doch diese lassen sich abbauen, indem man ein Probejahr definiert.» Während dieser Zeit könnten die Kitesurfer zeigen, dass die bestehenden Richtlinien genügen, um sich problemlos in den Alltag auf dem See einzufügen. Marco Brun und Christoph Stirnimann sind sich einig: «Wir werden auf jeden Fall bis zur zweiten Anhörung im August Öffentlichkeitsarbeit für unseren Sport machen.»

immo consult lindenmann

Hauptstrasse 29
5616 Meisterschwanden
www.ic-immoconsult.ch
056 664 70 10



Aktuelle Objekte:

Einzigartiges Einfamilienhaus mit
unverbaubarer See- und Alpensicht in Seengen

Neuwertige Terrassenwohnung mit
Rasen und top Aussicht in Meisterschwanden

Bauland und Massivbau-Hausprojekt
an ruhiger, sonniger Lage in Fahrwangen

Zentrale Miet- und Eigentumswohnungen
«Wohnen am Lindenplatz» in Sarmenstorf

Ihr persönlicher Mehrwert

bewerten vermarkten verkaufen

ReFab

MALEN

GIPSEN

FASSADEN

Zürich

Aargau

ReFab steht für höchste Qualität in Material, Gestaltung und Ausführung

Maler-Geschäft



Gipser-Geschäft



Fassaden-Dämmung



Wir verfügen über 4500m² Fassaden- und Rollgerüst:

Profitieren Sie von bis zu 25% Rabatt, im Zusammenhang mit weiteren Aufträgen wie Maler-, Gipserarbeiten oder Fassaden-Isolation, **ohne Mietdauer-Aufpreis**.

Tel. 0800 04 06 08

Fax. 062 777 59 20

www.refab.ch

5707 Seengen

&

8051 Zürich